



Altlastentag Hannover 2022

Ergebnisse

Workshop 2 Gebäudeschadstoffe

Moderation: Christian Quittek, GAA Cuxhaven

Referate:

Martin Brinkkötter, M&P Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover

Andreas Feige-Munzig, BG Bau, München

Andrea Bonner, BG Bau, München

Gebäudeschadstoffe im Bestand müssen wegen immer knapper werdendem Deponieraum sachgerecht erkundet und gehandhabt werden.

In einem ersten Impulsvortrag wurde durch *Andrea Bonner* und *Andreas Feige-Munzig* das Thema „Schadstoffe im Baubestand“ aus Sicht des Arbeitsschutzes in den Focus genommen. Der Vortrag gibt einen Überblick der Rechtsgrundlagen und erläutert anschaulich den bunten Strauß der Schadstoffe im Baubestand. Die Abgrenzung vom Arbeits-, Umwelt- und Drittschutz zeigt die Komplexität und den Umfang dieses Themas.

Die „Betrachtung“ eines Gebäudes kann unterschiedlich motiviert sein:

- aus Sicht des Nutzerschutzes
- Bauen im Bestand
- Rückbau / Abbruch
- Wertermittlung

Die Erkundungsstrategie und die Bewertung der Erkundungsergebnisse ist darauf abzustimmen

Wichtiger Aspekt des Arbeitsschutzes: Gefährdungsbeurteilung !!!

Dazu wesentlich: Kenntnisse der Schadstoffe, die bei den Tätigkeiten angetroffen / freigesetzt werden können.

Eine Diskussion entbrannte um das Thema Gefährdungsbeurteilung für die Erkundung. Bereits vor einer Probennahme ist eine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen!! Wesentliche Datengrundlage ist die historische Erkundung.

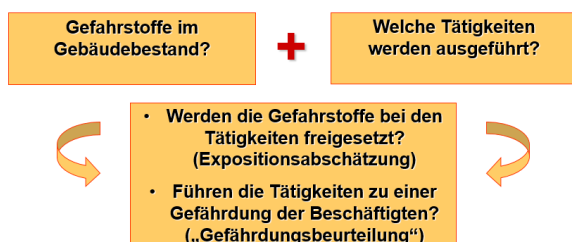
Ausblick „novellierte Gefahrstoffverordnung“:

Einbindung des „Veranlassers von Tätigkeiten“ in der Gefahrstoffverordnung:

„Wer **Tätigkeiten** an baulichen oder technischen Anlagen **veranlasst**, die Gefahrstoffe enthalten können, die durch diese Tätigkeiten freigesetzt werden und zu besonderen Gesundheitsgefahren führen können, hat besondere Informations- und Mitwirkungspflichten.“

Schadstoffe im Baubestand

Künftige GefStoffV – Informations- und Mitwirkungspflichten für den Veranlasser von Tätigkeiten



Quelle BG BAU



Mit dem zweiten Impulsvortrag wurde durch *Martin Brinkkötter* der Bogen von den rechtlichen Anforderungen zur praktischen Umsetzung geschlagen. Die Grundlagenermittlung, die technische Erkundung und das Schadstoffkataster sowie ein Überblick der wichtigsten Gebäudeschadstoffe zeigte den Teilnehmer den großen Untersuchungsumfang kontaminierter Bauwerke (siehe Schriftenreihe VDI 6202).

Beispiel:

Sanierung von PCB haltigen Fugenmassen. Hier gibt es Beispiele, die bei einer nicht ordnungsmäßigen Sanierung - teilweise nach Jahren - wieder eine Überschreitung der Sanierungsziele zeigen.

Die wichtigsten Schadstoffe in Gebäuden (nicht abschließend)!

- Asbest
- Künstliche Mineralfaser (KMF)
- Polychlorierte Biphenyle (PCB)
- Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), Naphthalin
- Holzschutzmittel und Insektizide (PCP, Lindan, DDT)
- Schwermetalle
- Formaldehyd
- Brandschaden (PAK, Dioxine -> *und alle Übrigen!*)
- Schimmelpilze, Taubenkot
- Leichtflüchtige Organische Verbindungen (VOC)
- Radon
- Abfallthemen wie Flammschutzmittel (HBCD), kurzkettige Chlorparaffine (SCCP), Voreinstufung der mineralischen Bausubstanz (LAGA/EBV)
- Weitere Stoffe gem. Historischer Recherche wie: Nitrosamine und weitere spezielle Rückstände und Verunreinigungen (radioaktiv, nuklear, biologisch, chemisch)

Schadstoffe im Baubestand → Planung !

